

Im Jahr 2013 neu zugelassene Getreidesorten

Von Michael Oberforster, Clemens Flamm und Willibald Prieler, AGES Wien

Am 18. Dezember 2013 wurden 30 Getreidesorten gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. zugelassen und in die „Österreichische Sortenliste“ eingetragen. Weiters wurden am 18. Dezember 2 Erhaltungssorten gemäß §46 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. registriert.

Hinweis: Die für die einzelnen Merkmale vergebenen Ausprägungsstufen (Noten von 1 bis 9) gelten zum Zeitpunkt der Zulassung und können im Laufe der Jahre aufgrund weiterer Ergebnisse Änderungen erfahren (siehe die jeweils aktuelle „Österreichische Beschreibende Sortenliste“).

WINTERGERSTE:

Alora – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelmäßige Frosthärte (Note 6), mittlere Reife (Note 5), gut standfest (Note 3), erhöhte Neigung zum Ährenknicken (Note 7), hohe Widerstandskraft gegen Mehltau und Zwergrost (Note 3 bzw. 2), etwas stärkere Anfälligkeit für Netzflecken (Note 6), überdurchschnittliches Ertragspotenzial, im Trockengebiet +7% zu Henriette, ±0% zu KWS Meridian, +3% zu Saphira, +7% zu Semper (5 bzw. 6 Vergleiche), in Feucht- und Übergangslagen -6 bis +1% zu den genannten Sorten (18 bzw. 21 Vergleiche), mittlere Kornausbildung.

In erster Linie für das pannonische Anbaugebiet vorgesehen.

Carmina – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelmäßige Frosthärte (Note 6), frühe Reife (Note 3), mittelmäßige Standfestigkeit (Note 6), in der Voll- und Totreife geringe bis mittlere Neigung zum Halmknicken, erhöhte Neigung zum Ährenknicken (Note 6), Anfälligkeit für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken gering bzw. gering bis mittel (Note 3 bzw. 4), Kornerträge im Trockengebiet durchschnittlich +9% zu Henriette, +4% zu KWS Meridian, +5% zu Saphira, +9% zu Semper (5 bzw. 6 Vergleiche), in Feuchtlagen -4 bis +4% zu den genannten Sorten (18 bzw. 21 Vergleiche), trotz des geringeren Hektolitergewichtes ist der Futterwert mittel.

In erster Linie für das pannonische Anbaugebiet vorgesehen.

KWS Tonic – Mehrzeilige Futtergerste

Mittelmäßige Frosthärte (Note 6), mittelspäte Reife (Note 6), gute Standfestigkeit (Note 3), in der Voll- und Totreife mittelgute Strohstabilität, mittelgute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 4), hohes Ertragspotenzial in allen Regionen, im Trockengebiet durchschnittlich +7% zu Henriette, +4% zu KWS Meridian, +3% zu Saphira, +6% zu Semper (5 bzw. 6 Vergleiche), in Feuchtlagen +4% zu Henriette, +2% zu KWS Meridian, +10% zu Saphira, +7% zu Semper (18 bzw. 21 Vergleiche), mittelgute Kornausbildung, mittlerer energetischer Futterwert.

Für alle Anbaulagen von Wintergerste geeignet.

SY Leoo – Mehrzeilige Futtergerste, Hybridgerste

Mittelmäßige Frosthärte (Note 6), mittlere Reife (Note 5), mittelgute Standfestigkeit (Note 4), mittelmäßige bzw. geringe Widerstandskraft gegen Halm- und Ährenknicken (Note 6 bzw. 7), Anfälligkeit für Mehltau gering (Note 3), für Zwergrost stark (Note 8) und für Netzflecken mittel (Note 5), Kornertrag im Pannonikum -2 bis +9% zu Henriette, KWS Meridian, Saphira und Semper (2 bis 4 Vergleiche), in Feuchtlagen -4 bis +5% zu den genannten Sorten (9 bis 15 Vergleiche), bei „hybridoptimierter Bestandesführung“ +6% zu Henriette, -2% zu KWS Meridian und jeweils +6% zu den Hybridgersten Hobbit und Zzoom (4 Versuche im Alpenvorland), mäßiger Vollgerstenanteil, überdurchschnittliches Hektolitergewicht, mittlerer energetischer Futterwert.

Für alle mittleren und tiefgründigen Böden geeignet.

Caribic – Zweizeilige Futtergerste

Mittelmäßige Frosthärte (Note 6), späte Reife (Note 8), mittelkurzer Wuchs, gut bis sehr gut standfest (Note 2), in der Voll- und Totreife gute Strohstabilität, mittlere bis gute Widerstandskraft gegen Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 3), Kornertrag im Trockengebiet +7 bis +11% zu Gloria, Hannelore, Sandra und SU Vireni (2 bzw. 3 Vergleiche), in Feuchtlagen +8% zu Gloria, +6% zu Hannelore, ±0% zu Sandra, +1% zu SU Vireni (12 bzw. 9 Vergleiche), mittelmäßige Kornsartierung, dennoch hohes Hektolitergewicht, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle mittleren und tiefgründigen Böden geeignet.

Estoria – Zweizeilige Futtergerste

Mittlere Frosthärte (Note 5), mittelspäte Reife (Note 6), mittlere Wuchshöhe, gut standfest (Note 3), in der Voll- und Totreife gute Widerstandskraft gegen Halm- und Ährenknicken (jeweils Note 3), mittelgute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (Note 4 bzw. 5), Kornertrag im Trockengebiet -3 bis +5% zu Gloria, Hannelore, Sandra und SU Vireni (5 bzw. 6 Vergleiche), in Feuchtlagen +3% zu Gloria, +5% zu Hannelore, +2% zu Sandra, -1% zu SU Vireni (18 bzw. 21 Vergleiche), großkörnig, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Anbaulagen von Wintergerste geeignet, insbesondere auch für frostgefährdete Standorte.

WINTERROGGEN:

Dankovskie Opal – Populationsorte, Mahlroggen

Mittlere Schneefestigkeit (Note 5), mittelspäte Reife (Note 6), mittlere Wuchshöhe und mittlere Lagerneigung (Note 5), mittel anfällig für Braunrost (Note 5), mittel bis etwas stärker anfällig für Schwarzrost (Note 6), Kornertrag +4% zu Amilo, +2% zu Conduct, -1% zu Dukato, +2% zu Elego (11 Versuche), etwas knappes Hektolitergewicht, überdurchschnittliche Fallzahl, mittlere Auswuchsfestigkeit.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

Elias – Populationsorte, Mahlroggen

Etwas höhere Anfälligkeit für Schneeschimmel (Note 6), mittlere Reife (Note 5), mittelhoher Wuchs, knappe Standfestigkeit (Note 6), mittel bis stärker anfällig für Braun- und Schwarzrost (Note 6), vergleichsweise gute Widerstandskraft gegen den Mutterkornpilz, Kornertrag +4% zu Amilo, +2% zu Conduct, -2% zu Dukato, +2% zu Elego (17 Versuche), mittleres Hektolitergewicht, überdurchschnittliche Fallzahl, mäßige Auswuchsfestigkeit.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

KWS Bono – Hybridsorte, Mahlroggen

Mittlere Schneefestigkeit (Note 5), späte Reife (Note 7), trotz des kürzeren Wuchses knappe Standfestigkeit (Note 6), mittel bis stärker anfällig für Braun- und Schwarzrost (Note 6), sehr hohes Ertragspotenzial (im Mittel +15% zu Bellami, +10% zu Brasetto, +11% zu Gonello, +2% zu SU Performer; 17 Versuche), hohes Hektolitergewicht, überdurchschnittliche Fallzahl, mittelmäßige Auswuchsfestigkeit.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

KWS Rhavo – Hybridsorte, Mahlroggen

Mittlere Schneefestigkeit (Note 5), mittelspäte Reife, kürzerer Wuchs, mittlere Standfestigkeit (Note 5), mittel bis stärker anfällig für Braunrost (Note 6), stark bis sehr stark anfällig für Schwarzrost (Note 8), hohes Ertragspotenzial (im Mittel +8% zu Bellami, +3% zu Brasetto, +4% zu Gonello, -4% zu SU Performer; 17 Versuche), Hektolitergewicht und Fallzahl überdurchschnittlich, mittlere Auswuchsfestigkeit.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

SU Drive – Hybridsorte, Mahlroggen

Etwas höhere Anfälligkeit für Schneeschimmel (Note 6), späte Reife (Note 7), mittlere Standfestigkeit (Note 5), mittel anfällig für Braunrost (Note 5), stark bis sehr stark anfällig für Schwarzrost (Note 8), etwas erhöhte Anfälligkeit für den Mutterkornpilz (jedoch geringer als bei SU Performer), hohes Ertragspotenzial (im Mittel +8% zu Bellami, +3% zu Brasetto, +8% zu Gonello, -3% zu SU Performer; 11 Versuche), mittleres Hektolitergewicht, überdurchschnittliche Fallzahl und Auswuchsfestigkeit.

Für alle Anbaulagen von Roggen geeignet.

WINTERTRITICALE:

Borowik

Gute Frosthärte (Note 2), gegen Schneeschimmel mittelgute Widerstandskraft (Note 4), trotz des hohen Wuchses mittelstandfest (Note 5), späte Reifezeit (Note 7), beachtlich gute Widerstandskraft gegen Mehltau, Braun- und Gelbrost (Note 3 bzw. 2), etwas anfälliger für Blattseptoria (Note 6), hohes Ertragspotenzial (im Mittel +3% zu Agostino, ±0% zu Cosinus, +5% zu Elpaso und Mungis, +3% zu Triamant, +2% zu Trimmer, +6% zu Tulus; 23 Versuche), großkörnig, mittelmäßiges Hektolitergewicht, geringere Auswuchsfestigkeit.

Als Futter- und Ethanoltriticale sowie auch zur Ganzpflanzennutzung in Biogasanlagen geeignet.

WINTERWEIZEN:

Alfredo – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet. Gute Winterhärte (Note 2), trotz des höheres Wuchses gut standfest (Note 2,5), späte Reife (Note 7), gute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Braunrost, Gelbrost, DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Noten 3 bis 5), etwas anfälliger für Blattseptoria (*S. nodorum*), überdurchschnittliches Ertragspotenzial (im Trockengebiet im Mittel +2% zu Adesso und Astaro, -4% zu Angelus, +3% zu Capo, ±0% zu Energo, +1% zu Lukullus, -3% zu Midas, ±0% zu Norenos; 16 bzw. 20 Vergleiche), überdurchschnittliches Hektolitergewicht (Note 3), mittlere Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (im Mittel -0,2% zu Adesso, +0,1% zu Astaro und Capo, +1,2% zu Angelus, +0,4% zu Energo, +0,3% zu Lukullus, +0,9% zu Midas und Norenos), gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region vorgesehen.

Bernstein – Qualitätsweizen (Gr. 7), Kolben

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet. Gute Winterhärte (Note 3), mittelhoher Wuchs, gut standfest (Note 2), späte Reife (Note 7), mittelgute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Blattseptoria (*S. nodorum*), DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 4 bzw. 5), gegen Braun- und Gelbrost weitgehend resistent (Note 2), Kornertrag im Trockengebiet im Mittel +15% zu Adesso, +12% zu Astaro, +8% zu Angelus, +16% zu Capo, +10% zu Energo, +11% zu Lukullus, +6% zu Midas, +12% zu Norenos (16 bzw. 20 Vergleiche), hohes Hektolitergewicht (Note 3), überdurchschnittliche Mehlausbeute, Proteingehalt im Mittel -0,8% zu Adesso, -0,5% zu Astaro und Capo, +0,7% zu Angelus, -0,2% zu Energo, -0,4% zu Lukullus, +0,3% zu Midas und Norenos), gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region vorgesehen.

Emilio – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet. Gute Winterhärte (Note 2), mittelhoher Wuchs, mittulgute Standfestigkeit (Note 4), früh reifend (Note 3), gute bis mittulgute Widerstandskraft gegen Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarium (Note 3 bzw. 4), stark anfällig für Blattseptoria (*S. nodorum*) und DTR-Blattdürre (Note 7), Kornertrag im Trockengebiet im Mittel +9% zu Adesso, +7% zu Astaro, +2% zu Angelus, +10% zu Capo, +5% zu Energo, +6% zu Lukullus, +1% zu Midas, +6% zu Norenos (16 bzw. 20 Vergleiche), hohes Hektolitergewicht (Note 2), hohe Mehlausbeute, unterdurchschnittlicher Proteingehalt (im Mittel -1,4% zu Adesso, -1,1% zu Astaro und Capo, ±0% zu Angelus, -0,9% zu Energo, -1,0% zu Lukullus, -0,3% zu Midas, -0,4% zu Norenos), günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region vorgesehen.

Gregorius – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Bei „Gregorius“ handelt es sich um eine Erhaltungssorte, die Ursprungsregion ist Österreich. Die Prüfung erfolgte auf Biostandorten des Trocken- und Feuchtgebietes. Gute Winterhärte (Note 2), mittelhoher Wuchs, mittlere Konkurrenzkraft gegen Unkräuter, mittulgute Standfestigkeit (Note 4), mittelfrühe Reife (Note 4), gute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarium (Noten 3 bis 5), stärker anfällig für Septoria sp., DTR-Blattdürre (Note 7) und den Weizensteinbrand (*Tilletia caries*), unterdurchschnittliches Ertragspotenzial (im Mittel -1% zu Antonius und Capo, +3% zu Arnold, +2% zu Pireneo, +5% zu Tobias; 14 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht (Note 4), hohe Mehlausbeute, Proteingehalt im Mittel -0,2% zu Antonius, -0,9% zu Arnold, -0,2% zu Pireneo, -0,8% zu Tobias und +0,5% zu Capo, günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

In erster Linie für den Biolandbau vorgesehen.

Lennox – Qualitätsweizen (Gr. 7), Kolben

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet. Mäßige Winterhärte (Note 6), mittelkurzer Wuchs, gute Standfestigkeit (Note 2), mittelfrühe Reife (Note 4), gute bis mittulgute Widerstandskraft gegen Mehltau, Braun- und Gelbrost (Noten 2 bis 4), etwas stärker anfällig für Blattseptoria (*S. nodorum*), DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 6), Kornertrag im Trockengebiet im Mittel +8% zu Adesso, +7% zu Astaro, +1% zu Angelus, +9% zu Capo, +5% zu Energo, +6% zu Lukullus, +1% zu Midas, +5% zu Norenos (16 bzw. 20 Vergleiche), mittleres Hektolitergewicht und mittlere Mehlausbeute (jeweils Note 5), knapper Proteingehalt (durchschnittlich -1,2% zu Adesso, -1,1% zu Astaro, +0,2% zu Angelus, -0,9% zu Capo, Energo und Lukullus, -0,3% zu Midas, -0,2% zu Norenos), günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit.

Lennox ist ein Wechselweizen und kann sowohl im Herbst als auch im Frühjahr gesät werden.

Roland – Qualitätsweizen (Gr. 7), Kolben

Die Prüfung erfolgte im pannonischen Trockengebiet. Gute Winterhärte (Note 2), mittelkurzer Wuchs, gute Standfestigkeit (Note 2), mittlere Reife (Note 5), gute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Gelbrost und Septoria sp. (Note 3 bzw. 5), stark anfällig für Braunrost (Note 7), mittel bis stark anfällig für DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 6), Kornertrag im Trockengebiet im Mittel +4% zu Adesso, +3% zu Astaro und Lukullus, -2% zu Angelus und Midas, +5% zu Capo, +2% zu Energo und Norenos (16 bzw. 20 Vergleiche), mittlerer Proteingehalt (durchschnittlich -1,0% zu Adesso, -0,8% zu Astaro, +0,4% zu Angelus, -0,7% zu Capo und Lukullus, -0,6% zu Energo, ±0% zu Midas, +0,1% zu Norenos), mittel bis niedriger Klebergehalt, gute Backfähigkeit.

In erster Linie zum Anbau in der pannonischen Region geeignet.

Florenzia – Sonstiger Weizen (Gr. 2), Kolben

Die Prüfung erfolgte in den Feucht- und Übergangslagen. Mitteltgute Winterhärte (Note 4), kurzstrohig (Note 2) und sehr standfest (Note 1), späte bis sehr späte Reife (Note 8), gegen Mehltau und Braunrost weitgehend resistent (Note 2), mitteltgute bis mittlere Widerstandskraft gegen Septoria sp., DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 4 bzw. 5), etwas stärker anfällig für Gelbrost (Note 6), überdurchschnittliches Ertragspotenzial (im Mittel +6% zu Mulan, +8% zu Pedro, ±0% zu Sax, +3% zu Henrik, -1% zu Hewitt; 12 bis 20 Vergleiche), mäßige Auswuchsfestigkeit, unterdurchschnittliches Hektolitergewicht, sehr niedriger Proteingehalt (-1,2% zu Mulan und Pedro, -0,3 bis -0,6% zu Sax, Henrik und Hewitt).

Als Futter- und Ethanolweizen für den Anbau in Feucht- und Übergangslagen geeignet.

Landsknecht – Sonstiger Weizen (Gr. 2), Kolben

Die Prüfung erfolgte in den Feucht- und Übergangslagen. Mitteltgute Winterhärte (Note 4), kurzer Wuchs, mitteltgute Standfestigkeit (Note 4), späte Reife (Note 7), mitteltgute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Braunrost, Septoria sp. und DTR-Blattdürre (Note 4 bzw. 5), etwas anfälliger für Gelbrost und Ährenfusarium (Note 6), gutes Ertragspotenzial (im Mittel +4% zu Sailor und Mulan, +6% zu Pedro, -4% zu Sax und Hewitt, -1% zu Henrik; 12 bis 20 Vergleiche), schwächere Auswuchsfestigkeit (Note 7), instabile Fallzahl, schwaches Hektolitergewicht (Note 8), sehr niedriger Proteingehalt (-1,0% zu Mulan, -1,1% zu Pedro, -0,3 bis -0,5% zu Sax, Henrik und Hewitt).

Landsknecht ist in erster Linie zur Erzeugung von Keksweizen in Feucht- und Übergangslagen vorgesehen.

WINTERDURUM:

Tempodur

Frosthärte entsprechend den meisten Winterdurumsorten (Note 6), mittlere Halmlänge und mittlere Standfestigkeit (Note 5), mittlere Reife (Note 5), mittlere Anfälligkeit für Mehltau (Note 5), gute bis mittlere Widerstandskraft gegen Braunrost (Note 4), gegen Blattseptoria, DTR-Blattdürre und Ährenfusarium etwas widerstandsfähiger als die meisten Winterdurumsorten (jeweils Note 6), gute Kornertragsleistungen (+4 bis +6% zu Auradur, Cliodur, Logidur, Lupidur und Wintergold; 16 Versuche), geringe Schlechtwettertoleranz zur Reifezeit (Auswuchs Note 7). Die Qualitätsmerkmale (Hektolitergewicht, Proteingehalt, Ganzglasigkeit, Grießausbeute, Gehalt an Gelbpigment) sind zumeist mittel bis günstig ausgeprägt, lediglich der Glutenindex ist niedrig.

Für alle mittleren und besseren Böden in Ostösterreich geeignet.

SOMMERGERSTE:

Britney – Braugerste

Kurzhalbig und gut standfest (Note 3), mittelspät reifend (Note 6), gegen Mehltau resistent, mittlere bis mittelgute Widerstandskraft gegen Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 4), hohe Ertragsleistungen im Pannonikum (im Mittel +13% zu Agrippina, +3% zu Cerbinetta, +5% zu Fabiola, +2% zu Salome, +16% zu Signora, +7% zu Tatum; 11 bzw. 13 Vergleiche), im Mühl- und Waldviertel im Mittel +3% zu Agrippina, -2% zu Cerbinetta, -8% zu Fabiola, -4% zu Salome, +15% zu Signora, +3% zu Tatum; 5 bzw. 7 Vergleiche), mittelhoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (Note 8).

Vor allem für die pannonische Region geeignet.

Eifel – Braugerste

Trotz des kurzen Wuchses etwas knappe Standfestigkeit (Note 6), mittleres Ährenschieben und mittlere Reife (jeweils Note 5), gegen Mehltau resistent, gegen Zwergrost mittel (Note 5) und gegen Netzecken gut (Note 3) widerstandsfähig, hohes Ertragspotenzial im Pannonikum (im Mittel +12% zu Agrippina, +2% zu Cerbinetta, +3% zu Fabiola, ±0% zu Salome, +14% zu Signora, +6% zu Tatum, +7% zu Calcule; 17 Versuche) sowie im Mühl- und Waldviertel (im Mittel +10% zu Agrippina, +7% zu Cerbinetta, +1% zu Fabiola, +5% zu Salome, +20% zu Signora, +11% zu Tatum, +6% zu Calcule; 8 Versuche), hoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (Note 8).

Für alle Anbaulagen von Sommergerste mit geringerer Lagergefahr geeignet.

KWS Asta – Braugerste

Mittelkurzer Wuchs, mittelgute Standfestigkeit (Note 4), mittelspäte Reife (Note 6), gegen Mehltau resistent, von Zwergrost kann KWS Asta mehr infiziert werden (Note 6), gegen Netzflecken mittelgut widerstandsfähig (Note 4), gutes Ertragspotenzial im Pannonikum (im Mittel +10% zu Agrippina, ±0% zu Cerbinetta, +2% zu Fabiola, -1% zu Salome, +13% zu Signora, +4% zu Tatum; 11 bzw. 13 Vergleiche), im Mühl- und Waldviertel waren die Ertragsleistungen relativ etwas schwächer (im Mittel +4% zu Agrippina, -3% zu Cerbinetta, -8% zu Fabiola, -4% zu Salome, +16% zu Signora, +4% zu Tatum; 5 bzw. 7 Vergleiche), mittlerer Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt. Vor allem für die pannonische Region geeignet.

KWS Thessa – Braugerste

Kurzer Wuchs, mittel standfest (Note 5), mittelfrüh reifend (Note 4), gegen Mehltau resistent, mittlere bzw. mittel bis stärkere Anfälligkeit für Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 6), gute Erträge im Pannonikum (im Mittel +10% zu Agrippina, +1% zu Cerbinetta, +2% zu Fabiola, -1% zu Salome, +13% zu Signora, +4% zu Tatum; 11 bzw. 13 Vergleiche), im Mühl- und Waldviertel waren die Ertragsleistungen relativ etwas schwächer (im Mittel +2% zu Agrippina, -3% zu Cerbinetta, -8% zu Fabiola, -4% zu Salome, +13% zu Signora, +1% zu Tatum; 5 bzw. 7 Vergleiche), mittlerer Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (Note 8). Vor allem für die pannonische Region geeignet.

Patrizia – Braugerste

Kurzer Wuchs, mittel standfest (Note 5), frühes Ährenschieben, mittlere Reife (Note 5), gegen Mehltau resistent, mittlere bzw. geringe bis mittlere Anfälligkeit für Zwergrost und Netzflecken (Note 5 bzw. 4), gute Erträge im Pannonikum (im Mittel +9% zu Agrippina, +1% zu Cerbinetta, +2% zu Fabiola, -1% zu Salome, +12% zu Signora, +4% zu Tatum; 11 bzw. 13 Vergleiche), im Mühl- und Waldviertel waren die Ertragsleistungen vergleichsweise etwas schwächer (durchschnittlich +3% zu Agrippina, -2% zu Cerbinetta, -8% zu Fabiola, -3% zu Salome, +14% zu Signora, +2% zu Tatum; 5 bzw. 7 Vergleiche), mittelhoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (Note 8). Vor allem für die pannonische Region geeignet.

Tiroler Imperial – Speisegerste, Futtergerste

Bei „Tiroler Imperial“ handelt es sich um eine Erhaltungssorte, die Ursprungsregion ist Österreich. „Tiroler Imperial“ war von 1951 bis 1953 im „Zuchtbuch für Kulturpflanzen“ eingetragen und ist auch unter den Bezeichnungen „Fisser Gerste“ oder „Fisser Imperial“ bekannt.

Die Sorte schiebt die Ähren mittelspät und reift früh, ist langhalmig (+25 bis +40 cm höher als das marktgängige Sortiment) und wenig standfest. Die Anfälligkeit für Mehltau ist mittel, jene für Zwergrost stark. Gegenüber Netzflecken zeigte „Tiroler Imperial“ eine gute Widerstandskraft. Das Ertragspotenzial ist gering, der Vollgerstenanteil mäßig, Tausendkorn- und Hektolitergewicht sind niedrig, der Proteingehalt ist überdurchschnittlich.

„Tiroler Imperial“ wird als Speisegerste (Verwendung für Backwaren) hauptsächlich im Rahmen von Kontrakten erzeugt.

SOMMERDURUM:

Doridur

Etwas hochwüchsiger (+5 bis +15 cm zu anderen Sommerdurumsorten), knappe Standfestigkeit (Note 6), mittlere Reife (Note 5), mittlere bis mittelgute Widerstandskraft gegen Mehltau bzw. Braunrost, erhöhte Anfälligkeit für Blattseptoria und DTR-Blattdürre, gegenüber Ährenfusarium etwas widerstandsfähiger als die anderen Sommerdurumsorten (Note 6). Geringe Schlechtwettertoleranz in der Reifezeit (stärkere Auswuchsneigung). Doridur zeigte einen Kornertrag von +2% zu Duromax, -2% zu Floradur, -3% zu Nicodur und +2% zu Rosadur (16 Versuche). Doridur ist großkörnig und proteinreich, die spezifischen Merkmale der Durumqualität (Glutenindex, Glasigkeit, Grießausbeute, Gehalt an Gelbpigmenten) sind günstig bis mittel ausgeprägt.

Für weniger lagergefährdete Bedingungen in Ostösterreich vorgesehen.

Stelladur

Kurzhalmig, gut standfest (Note 3), mittelfrüh reifend (Note 4), gravierende Anfälligkeit für Mehltau (Note 8), gute Widerstandskraft gegen Braunrost (Note 3). Die Anfälligkeit für DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Note 7) entspricht etwa dem Durchschnitt des Sortiments. Ertraglich lag Stelladur +3% zu Duromax, ±0% zu Floradur, -1% zu Nicodur und +4% zu Rosadur (16 Versuche). Hektolitergewicht und Proteingehalt sind hoch. Die spezifischen Qualitätsparameter zeigen günstige (Glutenindex, Glasigkeit, Grießausbeute) bis mittlere (Gehalt an Gelbpigmenten) Ausprägungen.

Für alle Durumanbaulagen im pannonischen Klimagebiet geeignet.

SOMMERHAFER:

Bison – Gelbhafer

Mittlere Reife (Note 5), mittlere Wuchshöhe (Note 5), gut standfest (Note 3), für viröse Haferröte, Mehltau und Streifenkrankheit gering bzw. mittel anfällig (Note 3 bzw. 5), erhöhte Anfälligkeit für Kronenrost. Mittulgutes Ertragspotenzial (im Durchschnitt +8% zu Efesos, +5% zu Effektiv, +2% zu Espresso, -4% zu Gregor, +1% zu Max und Typhon, -3% zu Moritz; 12 Versuche). Ein hohes Tausendkorngewicht ist mit einem geringeren Hektolitergewicht (Note 8) kombiniert. Der energetische Futterwert ist mittel.

Für alle Haferanbaulagen geeignet.

Prokop – Gelbhafer

Frühes Rispienschieben und frühe Reife (jeweils Note 3), mittlere Wuchshöhe, mittelgut standfest (Note 4). Ertraglich lag Prokop +6% zu Efesos, +3% zu Effektiv, -1% zu Espresso, Max und Typhon, -5% zu Moritz und -6% zu Gregor (Mittel von 12 Versuchen). Prokop zeigte ein mittleres Hektolitergewicht. Der Rohfaseranteil und der energetische Futterwert sind mittel.

Für alle Haferanbaulagen geeignet.

Spartan – Gelbhafer

Mittlere Reifezeit (Note 5), trotz des hohen Wuchses (Note 7) mittel standfest (Note 5). Kornertrag +7% zu Efesos, +5% zu Effektiv, +4% zu Espresso, -2% zu Gregor, +2% zu Max, -1% zu Moritz und +3% zu Typhon (Mittel von 18 Versuchen). Trotz des knappen Hektolitergewichts ist der Rohfaseranteil mittel bis niedrig (feine Spelze), daraus resultiert ein günstiger energetischer Futterwert.

Für alle Anbaubedingungen mit nicht zu großer Lagergefahr geeignet.